

G. 255 ist das Theokritische Epigramm auf ein Bild des Anacreon Anthol. Pal. IX, 599, bey demselben Crizo in Venedig, auch aus Griechenland. Barton bemerkt: Hoc epigramma veteri marmoris literis uncialibus inscriptum in area nobilis cuiusdam viri tradit ex autore nescio quo Barnesius in Anacreonte p. 318 et 1034. P. Vigorio schreibt B. 2 ΣΠΟΥΔΑΙΕ (ὦ ξέρε σπουδαίε, dem Sinne nach gut) und ΕΛΘΗΣ, und noch zwey Worte falsch B. 5 ΝΕΟΙΣ, B. 6 ΑΤΡΕΚΕΩΝ.

## 2.

Der Englische Gesandte in Neapel, Sir Temple, ist durch W. Gell in Besitz eines bey Pozzuoli oder Bajä gefundenen Fragments einer Marmorplatte mit der Inschrift:

/ ITRVVIO  
polliO NIARCH  
IVSCLASSIC  
I I G P M

F. G. Welcker.

## 3.

Becker de Romae ueteris muris atque portis p. 96 sq. röm. Alterthümer I p. 159 sqq. coll. p. 629 hat die naualia im Widerspruche mit der gewöhnlichen Meinung, die ihre Stelle unter dem Auentinus findet, mit schlagenden Gründen in das Marsfeld gesetzt. Preller (N. Zen. Abg. 2. 3. 1844 Nr. 123 p. 489 sq.) mußte die Richtigkeit seiner Beweise einsehen, glaubte aber auch jene naualia unter dem Auentinus nicht aufgeben zu dürfen. Doch auch dieser Mittelweg scheint uns nunmehr durch Beckers Antikritik (die röm. Topographie in Rom p. 19 sqq.) beseitigt. Als einziger, nicht vollkommen hinweggeräumter Anstoß bleibt nur das Fragment des capitolin. Planes mit der Inschrift NAVALEMFER übrig. Hr. Preller liest sie Nauale inferum (unter dem Auentinus) und

nimmt im Gegensatz dazu ein *N. superum* im Marsfelde an. B. p. 21 \*) bemerkt, das Stück selbst gehöre zu den nicht mehr in dem Originale vorhandenen, es lasse sich also nicht sicher auf die Inschrift bauen; seine eigene Vermuthung *navale mercatorum* oder *mercatorium* hat er mit Recht aufgegeben, weil mit Ausnahme von Dichterstellen *navale* sich nie im Singular finde, wo eine Schiffswerfte bezeichnet werden solle und auch bei Dichtern nur der einzelne *νεώσοικος* zu verstehen sei. Auch dieser Anstoß aber wird beseitigt, wenn man mit einer bei der Unsicherheit der Ueberlieferung gewiß leichten Aenderung *navale emporium* liest und somit fällt auch der letzte scheinbare Gegen Grund gegen Beckers Ansicht.

Berlin.

M. Herz.